

## Pressemitteilung

# Reformagenda der Arbeitsgemeinschaft Mittelstand zur Bundestagswahl 2025

## Für einen entlasteten und zukunftsfähigen Mittelstand

(Berlin, 20.01.2025) Die Arbeitsgemeinschaft Mittelstand präsentiert ihre Wahlforderungen zur Bundestagswahl 2025 und appelliert an die Politik, die notwendigen Reformen entschlossen anzugehen, um die Zukunftsfähigkeit des Mittelstandes zu gewährleisten. Der Mittelstand, als Herzstück der deutschen Wirtschaft, benötigt Rahmenbedingungen, die ihm nicht nur Freiräume verschaffen, sondern ihn nachhaltig entlasten und gezielt für die Herausforderungen der Zukunft rüsten. Als zentrale und prioritäre Handlungsfelder der neuen Bundesregierung nennt die AG Mittelstand den Bürokratieabbau für den Mittelstand konsequent und spürbar voranzutreiben, die Fachkräftebasis zu sichern, die analoge wie digitale Infrastruktur zu modernisieren sowie steuerliche und regulatorische Reformen vorzunehmen.

Wachsende regulatorische Anforderungen und immer umfangreichere Dokumentationspflichten belasten den betrieblichen Alltag massiv und nehmen wertvolle Ressourcen in Anspruch, die für Innovation, Kundennähe und Transformation dringend benötigt werden. Die bisherigen politischen Reformansätze reichen nicht aus, um den notwendigen Wandel zu bewirken.

Die Arbeitsgemeinschaft Mittelstand fordert, das nationale Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz bis zur Anwendung des EU-Lieferkettengesetzes auszusetzen und verbindliche Ziele zur Reduzierung der Bürokratiekosten um 25 Prozent pro Legislaturperiode einzuführen. Nur durch eine spürbare Entlastung kann Unternehmertum wieder mehr Freiraum gewinnen.

Die Finanzierung des Mittelstands steht durch übermäßige regulatorische Anforderungen zunehmend unter Druck. Auch hier sind Entlastungen entscheidend, um mehr Investitionen und Wachstum zu ermöglichen. Gleichzeitig bedarf es einer steuerlichen Entlastung durch eine strukturelle Modernisierung und Vereinfachung des Steuerrechts. Die Energiewende muss regulatorisch so gestaltet werden, dass Unternehmen nachhaltige und innovative Konzepte umsetzen können, ohne ihre Wettbewerbsfähigkeit zu verlieren.

Eine leistungsfähige Infrastruktur ist essenziell, um wirtschaftliches Wachstum zu fördern. Insbesondere im Bereich der Digitalisierung und der Verkehrswege sind erhebliche Investitionen erforderlich. Ebenso dringend ist die Sicherung der Fachkräftebasis. Neben der Förderung der beruflichen Bildung braucht es Strategien für eine gesteuerte Zuwanderung, um dem Arbeitskräftemangel entgegenzuwirken.

Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft spielen eine zentrale Rolle für die Resilienz des Mittelstands. Wirtschaftskreisläufe müssen gezielt gefördert werden, während Berichts- und Dokumentationspflichten reduziert und praxistauglich gestaltet werden müssen, um Überforderung zu vermeiden. Auch die Haushaltspolitik muss zukunftsorientiert ausgerichtet sein und durch nachhaltige Finanzplanung die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands langfristig sichern.

Hier finden Sie die [Mittelstandsagenda der Arbeitsgemeinschaft Mittelstand zur Bundestagswahl 2025](#)

*Über die Arbeitsgemeinschaft Mittelstand: Der Mittelstand in Deutschland repräsentiert die rund 3,5 Millionen kleinen und mittleren Unternehmen aus Handel, Handwerk, dem Dienstleistungssektor, Gastronomie und Hotellerie, den Freien Berufen und der Industrie sowie, als wichtigste Finanzierungspartner der kleinen und mittleren Unternehmen, die Sparkassen und Genossenschaftsbanken. Diese Unternehmen beschäftigen sechs von zehn sozialversicherungspflichtigen Mitarbeitern (mehr als 19 Millionen), bilden sieben von zehn der insgesamt mehr als 1,1 Millionen Auszubildenden aus und zählen zu den Innovationstreibern in Europa (Quelle: IfM Bonn).*

Ansprechpartner bei den Verbänden:

**Bundesverband der Freien Berufe (BFB)**

Petra Kleining  
Reinhardtstr. 34  
10117 Berlin  
Tel.: 030/28 44 44 39  
Internet: [www.freie-berufe.de](http://www.freie-berufe.de)

**Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen (BGA)**

Iris von Rottenburg  
Am Weidendamm 1A  
10117 Berlin  
Tel.: 030/5 90 09 95 21  
Internet: [www.bga.de](http://www.bga.de)

**Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR)**

Steffen Steudel  
Schellingstraße 4  
10785 Berlin  
Tel.: 030/20 21 13 33  
Internet: [www.bvr.de](http://www.bvr.de)

**Deutscher Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA Bundesverband)**

Stefanie Heckel  
Am Weidendamm 1A  
10117 Berlin  
Tel.: 030/72 62 52 32  
Internet: [www.dehoga.de](http://www.dehoga.de)

**Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK)**

Petra Blum  
Breite Straße 29  
10178 Berlin  
Tel.: 030/20 30 81 627  
Internet: [www.dihk.de](http://www.dihk.de)

**Deutscher Sparkassen- und Giroverband (DSGV)**

Wiebke Schwarze  
Charlottenstraße 47  
10117 Berlin  
Tel.: 030/20 22 55 51 12  
Internet: [www.dsgv.de](http://www.dsgv.de)

**Deutscher Raiffeisenverband (DRV)**

Marcus Gernsbeck  
Pariser Platz 3  
10117 Berlin  
Tel.: 0172/7196856  
Internet: [www.raiffeisen.de](http://www.raiffeisen.de)

**Handelsverband Deutschland (HDE)**

Stefan Hertel  
Am Weidendamm 1A  
10117 Berlin  
Tel.: 030/72 62 50 65  
Internet: [www.einzelhandel.de](http://www.einzelhandel.de)

**Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)**

Beate Preuschoff  
Mohrenstraße 20/21  
10117 Berlin  
Tel.: 030/2 06 19 370  
Internet: [www.zdh.de](http://www.zdh.de)

**DER MITTELSTANDSVERBUND – ZGV**

Ronja Schultze  
Am Weidendamm 1A  
10117 Berlin  
Tel.: 030/59 00 99 670  
Internet: [www.mittelstandsverbund.de](http://www.mittelstandsverbund.de)